

2021

Lehrplan**PLUS**

FOS · BOS 13

Abitur-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Englisch

- + Web-App mit hilfreichen Tipps
- + Übungsaufgaben

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2020 zum Download



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Hinweise und Tipps

Vorbereitung auf die Prüfung	I
Aufbau der Prüfung	I
Zeitmanagement	II
<i>Reading</i>	II
Mediation Deutsch–Englisch	IV
<i>Material Based Writing</i>	IV
Mündliche Gruppenprüfung	VI
<i>Useful Phrases</i>	VII

Englische Kurzgrammatik

Besonderheiten einiger Wortarten	G 1
1 Adjektive und Adverbien – <i>Adjectives and Adverbs</i>	G 1
2 Artikel – <i>Article</i>	G 5
3 Pronomen und Begleiter – <i>Pronouns and Determiners</i>	G 7
4 Modale Hilfsverben – <i>Modal Auxiliaries</i>	G 8
Finite Verbformen	G 10
5 Zeiten – <i>Tenses</i>	G 10
6 Passiv – <i>Passive Voice</i>	G 17
Infinite Verbformen	G 18
7 Infinitiv – <i>Infinitive</i>	G 18
8 Gerundium (<i>-ing</i> -Form) – <i>Gerund</i>	G 20

9	Infinitiv oder Gerundium? – <i>Infinitive or Gerund?</i>	G 21
10	Partizipien – <i>Participles</i>	G 22
Der Satz im Englischen		G 25
11	Wortstellung – <i>Word Order</i>	G 25
12	Konditionalsätze – <i>Conditional Sentences</i>	G 25
13	Relativsätze – <i>Relative Clauses</i>	G 27
14	Indirekte Rede – <i>Reported Speech</i>	G 29
Anhang		G 31
15	Wichtige unregelmäßige Verben – <i>Important Irregular Verbs</i>	G 31

Übungsaufgaben

Material Based Writing

Übungsaufgabe 1: <i>Young Generation</i>	1
Übungsaufgabe 2: <i>Income Gap</i>	5
Übungsaufgabe 3: <i>Digitalisation in School</i>	9
Übungsaufgabe 4: <i>Service Year</i>	13

Mediation

Übungsaufgabe 1: Plastikmüll	17
Übungsaufgabe 2: Tempolimit	20
Übungsaufgabe 3: Energiewende	23
Übungsaufgabe 4: Genomchirurgie	26

Mündliche Gruppenprüfung

Übungsaufgabe 1: <i>Immigration to Europe</i>	29
Übungsaufgabe 2: <i>After Leaving School</i>	33

Original-Abiturprüfungen

Abiturprüfung 2014

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2014- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2014-11
Lösungsvorschläge	2014-13

Abiturprüfung 2015

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2015- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2015-10
Lösungsvorschläge	2015-12

Abiturprüfung 2016

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2016- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2016-10
Lösungsvorschläge	2016-12

Abiturprüfung 2017

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2017- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2017-11
Lösungsvorschläge	2017-13

Abiturprüfung 2018

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2018- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2018-12
Lösungsvorschläge	2018-14

Abiturprüfung 2019

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2019- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2019-11
Lösungsvorschläge	2019-13

Abiturprüfung 2020 www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.

Autoren

Kurzgrammatik: Redaktion

Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben, Lösungen zu den Prüfungsaufgaben:

Peter Warlimont

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** in der Prüfung 2021 vom bayerischen Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf der Plattform **MyStark**.

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieses Buch hilft Ihnen dabei, sich zielgerichtet auf die **Abiturprüfung** im Fach Englisch an den Beruflichen Oberschulen in Bayern vorzubereiten.

In einem **umfangreichen Hinweisteil** erhalten Sie Informationen darüber, wie die Prüfung genau abläuft, welche Aufgabenstellungen vorkommen können und welche Hilfsmittel Sie benutzen dürfen. Besonders hilfreich sind die **Hinweise zur Bearbeitung der Aufgabe im Bereich *material based writing***.

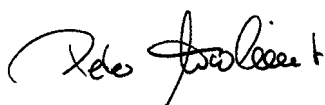
Anhand der **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre können Sie gezielt für das Abitur trainieren. Da der Prüfungsteil *reading* auch nach Einführung des neuen Lehrplans nahezu gleich geblieben ist, eignen sich die Prüfungsaufgaben der Jahre 2014–2019 weiterhin hervorragend zum Üben.

Zu den **neuen Prüfungsformaten** (*material based writing*, veränderte Sprachmittlungsaufgabe) enthält der Band jeweils vier Übungsaufgaben. Auch für die Vorbereitung auf die **mündliche Gruppenprüfung** erhalten Sie Übungsmaterial.

Zu allen Aufgaben gibt es **ausführliche Bearbeitungshinweise, Lösungsansätze** und **Mustertexte**. Sie können Ihre eigenen Lösungen damit überprüfen und korrigieren.

Zusätzlich zu den Aufgaben in diesem Buch haben Sie die Möglichkeit, sprachliche **Grundlagen** anhand interaktiver Aufgaben im **ActiveBook** zu üben. Mithilfe der **Web-App „MindCards“** können Sie hilfreiche **sprachliche Wendungen** wiederholen. Sie können auf alle digitalen Zusätze online über die Plattform **MyStark** zugreifen. Auf den Farbseiten zu Beginn des Buches finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit diesem Buch und viel Erfolg in der Abiturprüfung. Vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten – dazu haben Sie guten Grund vor allem dann, wenn Sie sich vorbereitet haben.



Peter Warlimont

Hinweise und Tipps

Vorbereitung auf die Prüfung

- Arbeiten Sie im Laufe des Schuljahres kontinuierlich und aktiv mit.
- Beginnen Sie frühzeitig mit der Vorbereitung auf die Prüfung.
- Erweitern Sie kontinuierlich Ihren Wortschatz. Eine gute Wortschatzbasis gibt Ihnen Sicherheit beim Verstehen und Schreiben von Texten.
- Schauen Sie Filme und Serien auf Englisch, mit oder ohne Untertitel, nutzen Sie die Angebote englischsprachiger TV-Sender und Webseiten. Mit der Zeit werden Sie merken, wie viel besser Sie Englisch verstehen.
- Haben Sie keine Angst vor Fehlern, Sie lernen daraus.
- Der Bereich *material based writing* lässt sich leichter bewältigen, wenn Sie sich auf hilfreichen Wortschatz stützen können, die sogenannten *useful phrases*.
- Beziehen Sie Ihre Englischlehrerin oder Ihren Englischlehrer in Ihre Übungsaktivitäten ein. Lassen Sie Hausaufgaben und Übungen korrigieren. Lehrer*innen freut es in der Regel, wenn ihre Schüler*innen sich anstrengen, und Sie werden von der Rückmeldung profitieren.

Aufbau der Prüfung

- Die Abiturprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.
- Die schriftliche Prüfung umfasst die Bereiche *reading* (24 Punkte) und *writing* (36 Punkte) mit jeweils 90 Minuten Bearbeitungszeit. Zwischen den Prüfungsteilen gibt es eine 30-minütige Pause.
 - Die *reading*-Aufgabenformate sind Multiple Choice, Mediation Englisch-Deutsch, *multiple matching*, *short answer questions* und *gapped summary*. Sie beziehen sich üblicherweise auf 2–3 Texte mit einer Gesamtwortzahl von ca. 2 700 Wörtern. Mindestens einer der Texte ist ein literarischer Prosatext.

- Der *writing*-Teil besteht aus der Mediationsaufgabe Deutsch-Englisch und einem *material based writing* (MBW), bei dem Ihnen zwei Themenstellungen zur Auswahl angeboten werden. Ihre Mediationslösung umfasst ca. 150 Wörter, Ihre MBW-Lösung muss mindestens 300 Wörter umfassen.
- In der mündlichen Prüfung werden 4 bis 6 Schüler*innen in einer Gruppe geprüft. Als Prüfungszeit in der Gruppe sind pro Schüler*in 5 Minuten anzusetzen. Die Vorbereitungszeit beträgt 20 Minuten.

Zeitmanagement

- Ein durchdachtes Zeitmanagement ist für die Bewältigung der Prüfung von enormer Bedeutung.
- Der Umfang der zu bearbeitenden Texte, die Anzahl der *Reading*-Aufgaben und der Umfang der Texte, die Sie verfassen, lässt es nicht zu, dass Sie trödeln oder träumen.
- Notieren Sie sich beim Üben, wie lange Sie für einzelne Aufgabenformate brauchen.
- Erstellen Sie sich anhand Ihrer Erfahrungen beim Üben zur Orientierung einen Zeitplan für die Prüfung.
- Weichen Sie während der Prüfung nicht ohne Not von diesem Plan ab.
- Beginnen Sie nach Möglichkeit mit der Aufgabenstellung, die die meisten Punkte einbringt.

Reading

- Lesen Sie den ganzen Text ruhig und konzentriert.
- Schlagen Sie zunächst keine unbekannt Wörter nach – tun Sie das erst, wenn Sie merken, dass ein unbekanntes Wort für die Bearbeitung einer Aufgabe wichtig ist.

Multiple Choice

- Bei den meisten Multiple-Choice-Aufgaben müssen Sie die für die Lösung relevante Textpassage selbst finden, manche Aufgaben verweisen aber mit einer Zeilenangabe direkt auf die relevante Textstelle.
- Die Multiple-Choice-Aufgaben sind fast immer chronologisch nach den dazugehörigen Textstellen geordnet.
- Lesen Sie immer konzentriert alle angebotenen Antwortmöglichkeiten – auch dann, wenn Ihnen eine gleich ins Auge springt.
- Die Aufgabenstellung lautet immer: „Mark the most suitable option“. Manchmal gibt es zwei oder mehr plausible Antworten, die sehr ähnlich klingen. Machen Sie

Berufliche Oberschulen Bayern ■ Englisch 13. Klasse

Übungsaufgabe 1 (Material Based Writing): Young Generation

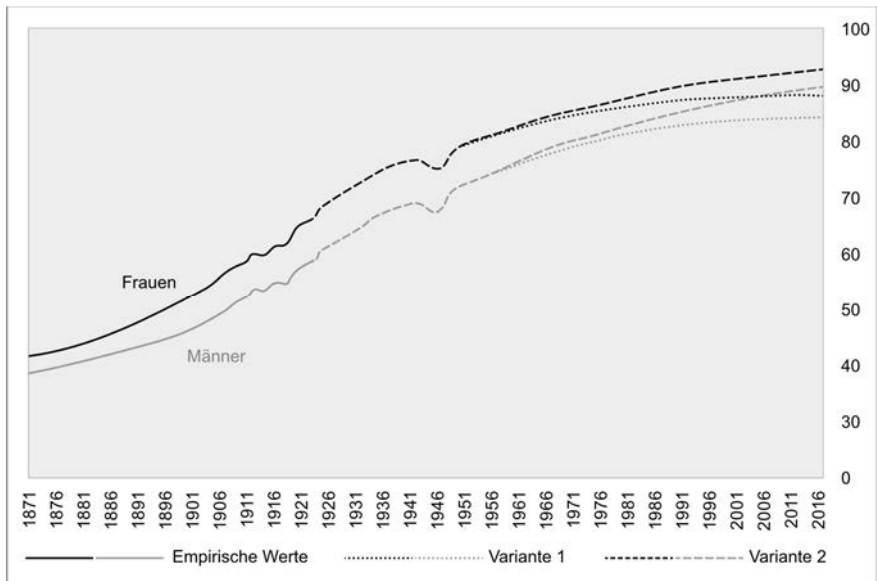
You come across the website of an American blogger who often complains about the ungrateful young generation, which, in her view, is in fact a gilded generation. She asks her readers for their opinion on the topic.

Nobody likes being told they live a carefree, easy-going life – young people included. Her constant complaint inspires you to write an article for her blog in which you discuss her claim that “Young people have never had it so good”.

Write at least 300 words and use the material provided.

Material I Lebenserwartung

Lebenserwartung bei Geburt für die Geburtsjahrgänge 1871 bis 2016 in Deutschland in Jahren



https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Publikationen/Downloads-Sterbefaelle/KohortensterbetafelnBericht5126206179004.pdf?__blob=publicationFile&v=4 | S. 17

Material 2 My children will be an endangered species



Barcroft Media/getty images

Material 3 Young people have never had it so good

- 1 Young people today are the unhappiest they've ever been, according to the Prince's Trust.

The trust's UK Youth Index measures the happiness and confidence of 16- to 25-year-olds. This year's results show another drop in young people's sense of wellbeing, taking it to the lowest level since the study began almost a decade ago. It claims three out of five young people regularly feel stressed about work and money, one in four feel 'hopeless', and half have experienced a mental-health problem. [...] A YouGov report in 2015 found that six out of 10 students feel their levels of stress interfere with their day-to-day lives. (103 words)

Emily Dinsmore, <https://www.spiked-online.com/2018/04/11/young-people-have-never-had-it-so-good/>, 11th April 2018

TIPP

Unabhängig davon, ob Sie einen Blogeintrag, eine Mail oder einen kleinen Essay verfassen sollen, sind Sie an die Bewertungskriterien zu inhaltlicher und sprachlicher Qualität gebunden.

Ihr Text muss also im Aufbau der **Struktur Hinführung – Hauptteil – Schluss** folgen und sich um sprachliche Qualität bemühen.

Wenn die Aufgabenstellung von Ihnen verlangt, die Thematik zu diskutieren („Discuss“), müssen Sie sich mit Pro und Kontra auseinandersetzen.

Ob Sie in der vorliegenden Aufgabenstellung in Ihrem Fazit der Bloggerin zustimmen, dass junge Menschen es heute so gut haben wie keine Generation zuvor, oder ob Sie ihre These ablehnen, bleibt Ihnen überlassen. Ihre Haltung muss begründet und nachvollziehbar sein.

Eine besondere Herausforderung liegt für Sie darin, wie Sie das **vorhandene Material** in Ihre Lösung einarbeiten. Dabei sollen Sie die Texte und Bildquellen ausdrücklich nicht zitieren, nacherzählen oder detailliert beschreiben. Die Materialien dienen Ihnen **als gedankliche Anstöße** zur Findung von Ideen und Argumenten oder zur Einbeziehung von relevanten Informationen.

Jede Materialquelle muss in Ihrer Lösung vorkommen, ob im Rahmen der Hinführung, des Hauptteils und des Schlusses.

Folgender Aufbau ist möglich:

- (1) **Hinführung** zum Thema:
 - Vergleich der Perspektive zwischen Jung und Alt
- (2) Gedanken zum **Hauptteil**:
 - Möglichkeiten:
 - Materielle Verhältnisse, Möglichkeiten der Mobilität und des Konsums
 - Lebenserwartung
 - individuelle Freiheit und Entfaltung wie keine Generation zuvor
 - Probleme und Herausforderungen:
 - Konfrontation mit existenziellen Herausforderungen wie Klimawandel
 - Leistungsdruck durch neue Job- und Medienwelt
 - Demokratie und Freiheit gefährdet durch antidemokratischen Populismus
- (3) Abrundung des Textes mit **Fazit, persönlicher Einschätzung, Ausblick** o. Ä.: hilfreich, andere Perspektive einzunehmen

A matter of perspective

While the young tend to see what is troublesome in their lives, the old tend to see what they didn't have when they were young. They feel the young have far more opportunities and better living conditions than they did in the past. Have the young really never had it so good? Young people nowadays DO have opportunities they may not even be aware of.

No young generation as a whole has ever had more material possessions than this one. They have enough pocket money, go on vacations to remote places, and own expensive state-of-the-art electronic devices.

With a life expectancy of around 80 years, people born today may become older than any generation before, and enjoy what is possibly the best healthcare system ever.

The young enjoy political freedom and individual self-fulfilment to an unprecedented extent. They have a say in the way they dress, the school they attend, and the trade they want to learn. They experience a lot more respect and a lot less violence than previous generations. And they grow up in relative peace and democracy.

On the other hand, it is a fact that today's young generation are faced with huge environmental threats that literally endanger their existence. Because the majority of politicians, corporate leaders and voters refuse to take effective climate action and to live up to their responsibilities, the world is rather likely to become a place afflicted by heatwaves, floods, severe droughts and crop failures. Millions of climate refugees will need to be catered for. And in recent years it has become more and more obvious that the continuous loss of biodiversity is threatening our vital natural resources.

Another tough challenge the young are faced with is psychological distress. There are high expectations to excel at school, to have a successful career and to perform on social media platforms. There seems to be more competition than ever for attractive jobs, excellent grades and "likes" on Instagram, the digital currency that gains you social recognition. High expectations often result in pressure which affects a person's health and quality of life.

Last but not least, Brexit and the rise of populist movements in numerous European countries suggest that a society based on stable democratic values can no longer be taken for granted.

Alarming large numbers of juveniles have mental-health problems or express they are not happy at all with the stress levels in their lives. This has to be taken seriously.

But we should also see the great opportunities for today's youth, of course. A different perspective might help us gain a little peace of mind.

(437 words)

Titel

Einleitung:
Hinführung zum
Thema

**Möglichkeiten
jüngerer
Generationen**

Material 1

**Probleme und
Herausfor-
derungen**
Material 2

Material 3

Schluss:
Fazit



READING

Text I Michael Ondaatje: Warlight (excerpt)

1 In 1945 our parents went away and left us in the care of two men who may have been
criminals. We were living on a street in London called Ruvigny Gardens, and one
morning either our mother or our father suggested that after breakfast the family have
a talk, and they told us that they would be leaving us and going to Singapore for a year.
5 [GAP 1] We would of course be well cared for in their absence. I remember our father
was sitting on one of those uncomfortable iron garden chairs as he broke the news,
while our mother, in a summer dress just behind his shoulder, watched how we
responded. After a while she took my sister Rachel's hand and held it against her waist,
as if she could give it warmth.

10 Neither Rachel nor I said a word. We stared at our father, who was expanding on the
details of their flight on the new Avro Tudor I, a descendant of the Lancaster bomber,
which could cruise at more than three hundred miles an hour. [GAP 2] He explained
he had been promoted to take over the Unilever office in Asia, a step up in his career.
It would be good for us all. He spoke seriously and our mother turned away at some
15 point to look at her August garden. After my father had finished talking, seeing that I
was confused, she came over to me and ran her fingers like a comb through my hair.

I was fourteen at the time, and Rachel nearly sixteen, and they told us we would be
looked after in the holidays by a guardian, as our mother called him. They referred to
him as a colleague. We had already met him – we used to call him “The Moth,” a name
20 we had invented. [GAP 3] Rachel had already told me she suspected he worked as a
criminal.

The arrangement appeared strange, but life still was haphazard and confusing during
that period after the war; so what had been suggested did not feel unusual. We accepted
the decision, as children do, and The Moth, who had recently become our third-floor
25 lodger, a humble man, large but moth-like in his shy movements, was to be the solu-
tion. Our parents must have assumed he was reliable. [GAP 4]

I suppose there had once been an attempt to make us a tightly knit family. Now and
then my father let me accompany him to the Unilever offices, which were deserted
during weekends and bank holidays, and while he was busy I'd wander through what
30 seemed an abandoned world on the twelfth floor of the building. [GAP 5] There was
nothing in the wastepaper baskets, no pictures on the walls, although one wall in his
office held a large relief map depicting the company's foreign locations: Mombasa,
the Cocos Islands, Indonesia. And nearer to home, Trieste, Heliopolis, Benghazi,

Alexandria, cities that cordoned off the Mediterranean, locations I assumed were under my father's authority. Here was where they booked holds on the hundreds of ships that travelled back and forth to the East. The lights on the map that identified those cities and ports were unlit during the weekends, in darkness much like those far outposts.

At the last moment it was decided our mother would remain behind for the final weeks of the summer to oversee the arrangements for the lodger's care over us, and ready us for our new boarding schools. [GAP 6] He had suggested a long walk, since, he said, for the next few days his body would be humbled on a plane. So we caught a bus to the Natural History Museum, then walked up through Hyde Park into Mayfair. He was unusually eager and cheerful, singing the lines *Homespun collars, homespun hearts, Wear to rags in foreign parts*, repeating them again and again, almost jauntily, as if this was an essential rule. What did it mean? I wondered. I remember we needed several keys to get into the building where the office he worked in took up that whole top floor. I stood in front of the large map, still unlit, memorizing the cities that he would fly over during the next few nights. Even then I loved maps. He came up behind me and switched on the lights so the mountains on the relief map cast shadows, though now it was not the lights I noticed so much as the harbours lit up in pale blue, as well as the great stretches of unlit earth. It was no longer a fully revealed perspective, and I suspect that Rachel and I must have watched our parents' marriage with a similar flawed awareness. [GAP 7] We were used to partial stories. Our father had been involved in the last stages of the earlier war, and I don't think he felt he really belonged to us.

As for their departure, it was accepted that she had to go with him: there was no way, we thought, that she could exist apart from him – she was his wife. [GAP 8] And as they explained, we could not suddenly leave the schools into which we had been admitted with so much difficulty. Before his departure we all embraced our father in a huddle, The Moth having tactfully disappeared for the weekend.

So we began a new life.

(895 words)

Michael Ondaatje, *Warlight*. New York, 2018. pp. 5–8

Task I: Multiple Matching (Warlight)

(8)

There are eight gaps in the text. In the grid below, match A to L with gaps 1 to 8. There are three extra options that do not fit.

GAP	1	2	3	4	5	6	7	8
Sentence								

Sentences for multiple matching

- A** As to whether The Moth's criminality was evident to them, we were not sure.
-
- B** I discovered all the office drawers were locked.
-
- C** It was where the Moth had first worked with our mother.
-
- D** They would have to land and change planes at least twice before arriving at their destination.
-
- E** On the Saturday before he flew alone towards that distant world, I accompanied my father once more to the office near Curzon Street.
-
- F** Ours was a family with a habit for nicknames, which meant it was also a family of disguises.
-
- G** Not too long, they said, but it would not be a brief trip either.
-
- H** Then suddenly she had to leave, for some reason sooner than expected.
-
- I** There would be less calamity, less collapse of the family if we were left behind as opposed to her remaining in Ruvigny Gardens to look after us.
-
- K** They had rarely spoken to us about their lives.
-
- L** The Moth was more animated on the street, the eyes behind his spectacles taking in everything.
-



Task I: Multiple Matching (Warlight)

TIPP

- **Zu 1:** Ausschlussverfahren: Es passen inhaltlich im Kontext nur die Sätze G und I. Satz I enthält das Personalpronomen „her“. Da im vorangegangenen Satz zwar von der Mutter die Rede ist, aber der Satz insgesamt im Plural steht und sich auf beide Eltern bezieht, müsste hier „our mother remaining in Ruvigny Gardens“ stehen. Folglich bleibt G, auch wenn zwischen „for a year“ (Z. 4) und „not too long“ (Satz G) ein gewisser Widerspruch besteht.
- **Zu 2:** Der Vater äußert sich ausführlich zu Details des Fluges („expanding on the details of their flight“ Z. 10/11) und dazu gehören auch die Zwischenlandungen („have to land and change planes at least twice“ Satz D).
- **Zu 3:** „The Moth“ ist ein Spitzname („nickname“), also ein erfundener Name („a name we had invented“ Z. 19/20).
- **Zu 4:** Im Sinnzusammenhang muss eine Aussage zu „The Moth“ erfolgen. Satz L (ein lebhafterer „Moth“ außerhalb des Hauses) passt im Kontext nicht. Die Einschätzung der Eltern, „The Moth“ sei wohl zuverlässig (vgl. Z. 26), und der Verdacht der Kinder, er sei womöglich kriminell (vgl. Z. 20/21), sind gegensätzlich, aber gerade dadurch entsteht ein Zusammenhang.
- **Zu 5:** Der Autor beschreibt hier seine Entdeckungen auf seinen Streifzügen durch das Unilever-Gebäude: leere Papierkörbe, keine Bilder an den Wänden (Z. 31). Dazu passen die verschlossenen Schubladen (Satz B).
- **Zu 6:** Der Vater nimmt seinen Sohn noch einmal mit ins Bürogebäude. Zwischen dem Satz, der ‚Gap 6‘ füllt, und dem folgenden „He“ (Z. 40) muss ein Zusammenhang bestehen. Satz E erfüllt als einziger diese Bedingung.
- **Zu 7:** Zwischen dem Satz, der ‚Gap 7‘ füllt, und „our parents“ (Z. 52) muss ein Zusammenhang bestehen.
- **Zu 8:** Im Verständnis der damaligen Zeit (Nachkriegsjahre) gehörte die Ehefrau ganz selbstverständlich an die Seite ihres Mannes („she had to go with him“, „there was no way ... she could exist apart from him“ Z. 56/57). Das erschien besser für den familiären Zusammenhalt („less calamity, less collapse of the family“ Satz I) als ein Verbleib der Mutter bei den Kindern.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK